

Landkreis Aurich  
Amt für Schulen und IT  
Herr Saathoff  
Fischteichweg 7-13  
26603 Aurich



Kornkamp 1  
26605 Aurich

Tel. (04941) 17989-0  
Fax (04941) 17989-19

info@wfbm-aurich-wittmund.de  
www.wfbm-aurich-wittmund.de

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen  
(nach § 142 SGB IX)  
Zertifiziert nach AZAV Nr. A1208007  
(§ 184 SGB III)

Ansprechpartner/in  
Manfred Zägel

E-Mail  
m.zaegel@wfbm-aurich-wittmund.de

Durchwahl  
-11

Datum  
8. August 2016

### Antrag auf Kulturförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage senden wir Ihnen die Beschreibung für unser kreatives Kunstprojekt "Freiraum" für Kinder und Jugendliche in einem inklusiven, intergenerativen Kontext.

Die Werkstätten für behinderte Menschen Aurich-Wittmund gGmbH fördern seit nunmehr 16 Jahren Kunstprojekte von Menschen mit Behinderung.

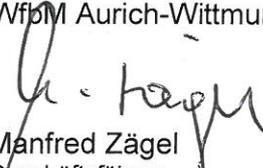
Gemäß dem Inklusionsgedanken, der uns leitet, sind wir bestrebt, diese Kunst- und Kulturangebote beständig zu erweitern und allen Menschen zu öffnen. Mit dem Kunst- und Kulturcafé "moor fiev" mit angeschlossenen barrierefreien Musik- und Atelierräumen in Wiesmoor schaffen wir ein neues Angebot mit Platz und Raum für vielfältige kulturelle Angebote.

Unser Projekt "Freiraum", das wir in diesen Räumen anbieten und etablieren wollen versteht sich als Kunstwerkstatt unter der Leitung renommierter Künstler aus der Umgebung mit breitgefächerten offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.

In Aurich, Wiesmoor, Großefehn und den umliegenden Gemeinden besteht eine rege Nachfrage nach entsprechenden Angeboten.

Da unser Projekt noch in den Kinderschuhen steckt, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Eine Zuwendung aus dem Etat für Kunst- und Kulturförderung wäre sehr hilfreich für unser Vorhaben.

Mit freundlichen Grüßen  
Wfbm Aurich-Wittmund gGmbH

  
Manfred Zägel  
Geschäftsführer

Geschäftsführer  
Jörg-Detlef Gauger / Manfred Zägel

Sitz der Gesellschaft: Aurich  
Amtsgericht Aurich / HRB 201  
USt.-Id.-Nr. DE 116994825  
Steuer-Nr. 54/20400010

Bankverbindungen  
Raiffeisen-Volksbank eG  
Kto.-Nr. 405 515 200 · BLZ 285 622 97  
BIC: GENODEF1UPL · IBAN: DE85 2856 2297 0405 5152 00  
Sparkasse LeerWittmund  
Kto.-Nr. 15 222 · BLZ 285 500 00  
BIC: BRLADE21LER · IBAN: DE69 2855 0000 0000 0152 22  
Sparkasse Aurich-Norden  
Kto.-Nr. 19 901 · BLZ 283 500 00  
BIC: BRLADE21ANO · IBAN: DE35 2835 0000 0000 0199 01

Gesellschafter  
Lebenshilfe für Menschen  
mit geistiger Behinderung e.V., Aurich  
Lebenshilfe für Menschen  
mit Behinderungen e.V., Wittmund  
**Vorsitz Gesellschafter-  
versammlung:** Karl-Heinz Krüger

Vorsitz Verwaltungsrat:  
Reiner Alberts

Mitglied der Lebenshilfe für  
Menschen mit geistiger Behinderung  
Landesverband Niedersachsen e.V.  
und Paritätischer Niedersachsen e.V.

## **"Freiraum" - Ein inklusives und intergeneratives Kunstprojekt für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten**

Jeder Mensch trägt ständig innere Bilder mit sich, lebt und arbeitet mit ihnen. Ein kreatives Arbeiten in adäquaten Kunsträumen schafft mit dem bildnerischen Gestalten ein elementares Ausdrucksmittel für **alle** Menschen.

Seit ca. 16 Jahren wird das Kunstprojekt der Menschen mit Behinderungen, De Quasters, mit nunmehr 50 Personen, materiell und personell durch die Kulturarbeit der WfbM gefördert und finanziert. Aufgrund der sukzessiv angewachsenen Kunstgruppe und des starken Interesses auch von Menschen, die auf barrierefreie Räumlichkeiten angewiesen sind, wird ein Umzug in andere Räume dringend erforderlich. Am neuen Ort soll weiteren Gruppen die Möglichkeit gegeben werden, die Angebote wahr zu nehmen.

Ein breitgefächertes Angebot und die kreative Zusammenkunft der Förderung von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, inklusiv und intergenerativ, ist der Grundgedanke dieses Projektes.

In einer Gesellschaft von drei und mehr Generationen gewinnen Bestrebungen zur Förderung von Toleranz und Solidarität zwischen Jung und Alt, zur Stärkung der inklusiven und intergenerationellen Solidarität oder zur Verbesserung des Erfahrungs- und Wissenstransfers zwischen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und den Generationen immer stärker an Bedeutung. Kunst und Kultur können hier als Katalysatoren wirken.

Settings zu schaffen für diese Art Miteinander, ist in der Kulturellen Bildung eine ganz besondere Stärke. Neben dem Voneinander-Lernen und dem Übereinander-Lernen findet hier das Miteinander-Spaß-haben eine große Bedeutung.

Öffentliche Kunstateliers und Kunstwerkstätten bieten Raum für die Entwicklung kreativer Potentiale im Denken, Handeln und Gestalten. Dem künstlerischen Tun kommt damit eine wichtige Bedeutung zu und erschließt somit ein inklusives Teilhaben am gesellschaftlichen Leben. Freies kreatives Schaffen bewirkt per se eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Person und seiner Umwelt. Egal, ob es sich um Menschen mit oder ohne Handicap handelt. Wer dann seine Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich machen will und kann, hat darüber hinaus die Möglichkeit in einen Dialog mit seinen Mitmenschen zu treten, erfährt Anerkennung und hat das Gefühl einer sinnvollen Beschäftigung. Künstlerisches Miteinander fördert ein individuelles und kreatives Querdenken durch grenzüberschreitendes Arbeiten. Es können Kurse, Projekte, interdisziplinäres und intergeneratives Arbeiten, offene Ateliers, Werkstätten, Ausstellungen und Aufführungen angeboten werden. Freiräume werden geboten für selbstbestimmte Prozesse, neue Sichtweisen für Experimente. Die oft ausdrucksstarke Kunst kann regelmäßig der Öffentlichkeit präsentiert werden. Eine Begegnung auf Augenhöhe wird dadurch ermöglicht. Ein Handicap tritt in den Hintergrund. Ein breites Angebot an Techniken, Methoden und eine Materialvielfalt sowie fachliche Anleitung in wertschätzender, ruhiger, entspannender und stressfreier Atmosphäre wird das Wahrnehmen mit möglichst vielen Sinnen unterstützen und setzt kreative Prozesse frei. Der Umgang mit KünstlerInnen soll von Kollegialität geprägt sein und nicht allein vom Anleitungsgedanken. Voraussetzung sollte sein, dass alle Teilnehmer sich frei und selbstbestimmt entwickeln und zu ihrem individuellen Ausdruck finden können.

Unser konkretes Projektvorhaben:

- Offene Atelierangebote für Kinder und Jugendliche
- Kunstwerkstatt in den Bereichen Malerei, Skulpturenarbeit und Objektkunst
- Workshops und Ferienangebote (Ferienpass)
- Einzel-, Gruppen- und Förderangebote nach dem Motto  
„Entwicklung fördern - Selbstbewusstsein stärken.“

### **Konzept zur Aufgabenverteilung / Arbeitsinhalte:**

Kunstkurse, Seminare, Workshops, Ausstellungen, Organisation und Planung, Ausarbeitung konzeptioneller Grundlagen, Teamarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Gestaltung der Werbemittel (Flyer, Kalender etc.) Innovationen, Materialbedarfs- Kostenermittlung, Vermarktung, Archiv.

### **Gestaltung und Durchführung:**

Werbemittel, inklusive und intergenerative Kursangebote, Urlaubs- und Ferienkurse, Workshops, Seminare, Ausstellungen, etc.

### **Geschätzter Zeitaufwand**

insgesamt ca. 30 Stunden wöchentlich, á 28 € / Stunde zuzüglich Mehrwertsteuer.

### **Inhalte**

Menschen mit und ohne Behinderung, von jung bis alt kommen zusammen und erschaffen Kunst: Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen – von Öl, Acryl, Tusche bis Tempera, von Sperrholz bis Leinwand, von Aquarell bis Collage, Ton, Metall, Gips und Holz, durchaus mit hohem künstlerischem Anspruch. Eine Kunstwerkstatt versteht sich als ein Ort künstlerischer Produktion, wo kreatives Tun behinderter Menschen nicht verniedlicht oder als Beschäftigungstherapie abgetan wird. Kunst als Mittel der Kommunikation für alle Menschen.

Im Mittelpunkt steht immer der jeweilige Mensch mit seinen persönlichen Erfahrungen und besonderen Begabungen. Die Künstlerinnen und Künstler gewähren durch ihre Werke einen Einblick in ihre Gefühls- und Gedankenwelten und erforschen fantasievolle Ausdrucksformen. Dabei ist eine Behinderung kein Hindernis auf dem Weg zum kreativen Ausdruck, sondern fördert die unverwechselbare künstlerische Handschrift.

### **Künstler/In:**

Unter der Anleitung von drei freischaffenden, erfahrenen Künstlern, soll dieser Bereich gefördert und gefordert werden mit jeweils ca. 10 Stunden wöchentlich, á 28,00 € zuzüglich Mehrwertsteuer.

1. **Hans-Jürgen Huss**, freischaffender Künstler im Bereich Metallkunst und Bildhauerei, Malerei und Skulpturenbau, Architekt,

#### Aufgabenbereiche:

inklusive Kunstangebote/ Kurse, Workshops, Seminare, Metallbildhauerei, Skulpturenbau und Malerei, Materialbeschaffung, Kontakte zu Kunstschaffenden, Organisation, Planung, Teamarbeit, Werbung etc., s.o.

2. **Rewert Schoone**, freischaffender Künstler im Bereich Bildhauerei, Skulpturenbau und Malerei, Visueller Gestalter,

Aufgabenbereiche:

inklusive Kurse, Workshops, Seminare, etc. Gestaltung der Werbemittel, Kontakte zu Kunstschaffen- de und Galerien, Teamarbeit, Organisation, Werbung, Vermarktung, etc., s.o.,

3. **Yula Anders**, freischaffende Künstlerin im Bereich Malerei, Bildhauerei, Skulpturenbau, Familientherapeutin

Aufgabenbereiche:

Inklusive Kunstangebote/Kunstkurse, Workshops, Seminare, etc., Themenplanung, Kommunikation mit der Geschäfts- bzw. Fachbereichsleitung, Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen, Teamarbeit, Organisatin, Planung, etc., s.o.

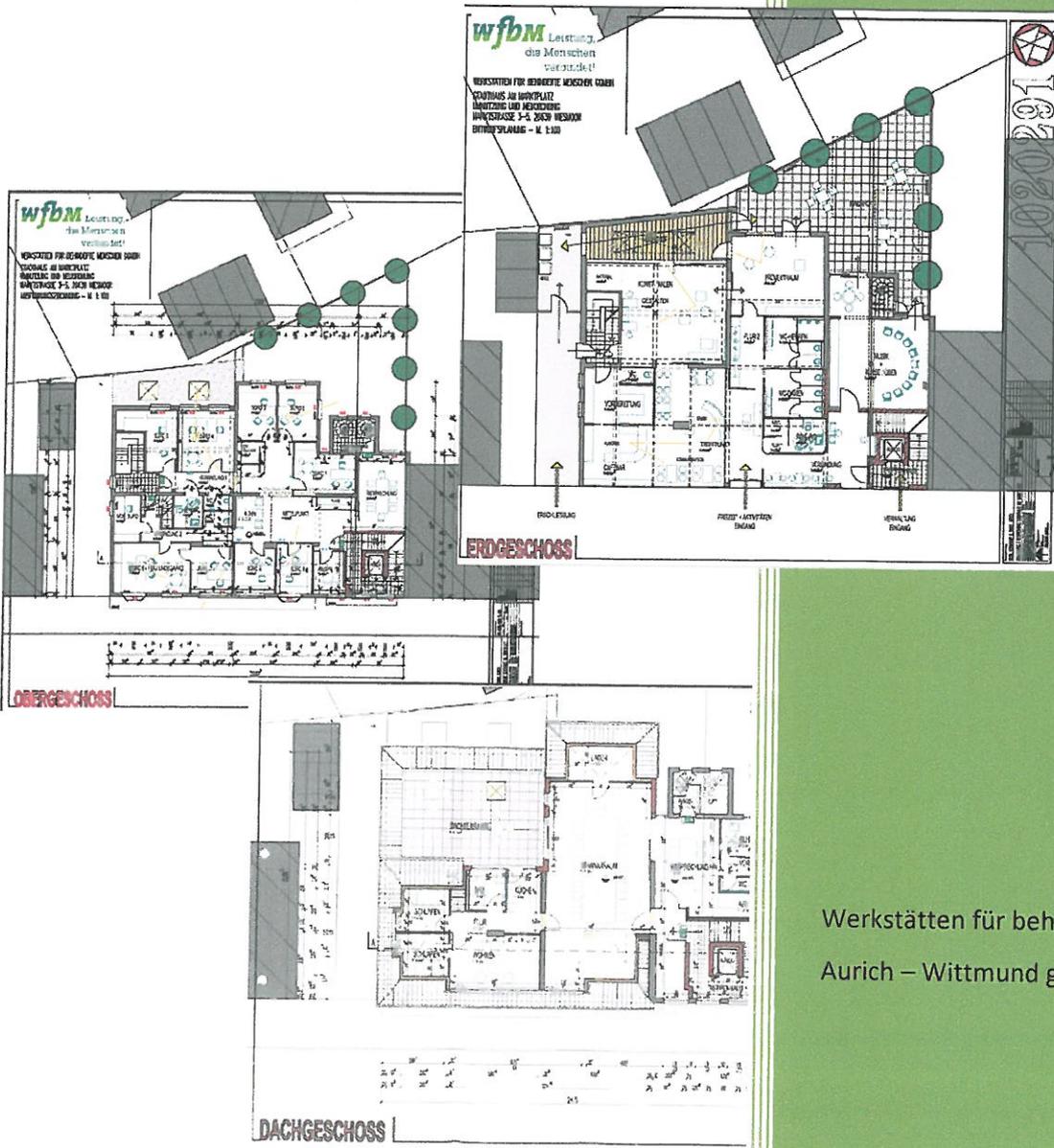
**„Freiraum“ -**

**Beschaffungsliste Werkzeug und Material für Malerei, Holz- und Metallbildhauerei**

Stapeltrockner	1.093,00 €
Zeichenschrank	1.623,00 €
Brennofen und Zubehör	3.400,00 €
Papierschneidemaschine	103,00 €
<b>Grundausrüstung Malerei und Zeichnung:</b>	700,00 €
Lineale, Schienen, Cutter, Zeichen-, Mal- und Bastelkartons, Zeichenblöcke, Mal- und Aquarellpapier, Temperafarben, Pinsel, Pastell- und Kreidestifte, Zeichenkohle, Blei-, Graphit-, Bunt-, Filzstifte, Scheren, Keilrahmen, Malgründe, Malschürzen	
Fachliteratur, Lehrbücher, Anleitungen	280,00 €
<b>Elektrowerkzeuge:</b>	1.500,00 €
1 Kettensäge, 1 Stichsäge, 3 Bohrmaschinen,	
1 Säulenbohrmaschine, 1 Doppelschleifer, 3 Winkelschleifer	
<b>Handwerkzeug für Holzbildhauerei:</b>	970,00 €
5 Klöpfel, div. Stecheisen, Beitel, Holzzwingen, Raspeln, Feilen, Spanngurte	
<b>Werkzeug für Metallarbeiten:</b>	1.900,00 €
Schweißgerät, Elektroden, Schweißschirme, Handschuhe, Plasmaschneider, Brennergarnitur, Kompressor, Ausblaspistole, Stellwand, Zangen, Gripzangen, Hämmer	
<b>Arbeitsplätze:</b>	1.500,00 €
5 klappbare Eisenböcke, Tischböcke und Platten, Arbeitstische, Stühle und Hocker ( <i>Eingebautes Inventar wie z. B. große Werkbank, Regale, Schraubstöcke usw. ist nicht berücksichtigt</i> )	
<b>Zubehör, Verbrauchsmaterial:</b>	300,00 €
Metallbürsten, Schmirgelpapier, Schmirgelaufsätze, Trennscheiben, Bohrer, Werkzeugkisten, Behälter, Sammelmappen, Öle, Wachse, Pinsel, Verbandskasten ...	
<b>Summe brutto</b>	<b>13.369,00 €</b>

**wfbm** Leistung,  
die Menschen verbindet!

# Kurzkonzept „Stadthaus Wiesmoor“



Werkstätten für behinderte Menschen  
Aurich – Wittmund gemeinnützige GmbH

## Inhaltsverzeichnis

2. Einleitung.....	2
3. Räumliche und örtliche Rahmenbedingungen.....	2
4. Personelle Rahmenbedingungen .....	4
5. Finanzielle Rahmenbedingungen .....	4
6. Etablierung der Begegnungsstätte .....	4
7. Impressum.....	5

## **Kurzkonzept zum „Stadthaus Wiesmoor“**

---

### **2. Einleitung**

Neben Arbeit und Wohnen sind vielfältige Bildungsmöglichkeiten und eine adäquate Freizeitgestaltung wichtiger Teil der Partizipation in unserer Gesellschaft. Sie dienen der Selbstfindung, der kreativen Persönlichkeitsentfaltung und der sozialen Integration. Hierbei brauchen Menschen mit Behinderungen mehr als andere Anregung und Begleitung sowie geeignete, niedrigschwellige Treffpunkte, um von hier aus ein angemessenes Umfeld zu finden und zu schaffen.

Grundlegender Gedanke des Stadthaus Wiesmoor ist die Schaffung eines offenen und niederschweligen Ortes der Begegnung und Kommunikation, der Weiterbildung und der gegenseitigen Unterstützung für alle Menschen unabhängig von sozialem Status, Kultur, Alter, Aussehen oder Fähigkeiten. Das Stadthaus ist eine Begegnungsstätte, in der man sich trifft, um sich zu unterhalten, vielfältige Angebote zu nutzen, etwas zu essen und zu trinken und sich wohl zu fühlen. Angegliedert sind eine geräumige Kunstwerkstatt mit Atelierraum, ein Musik- und Probenraum sowie verschiedene Seminarräume für vielfältige Gruppenangebote.

### **3. Räumliche und örtliche Rahmenbedingungen**

Dazu wurde von den Werkstätten für behinderte Menschen Aurich - Wittmund ein direkt am zentral gelegenen Marktplatz der Stadt Wiesmoor befindliches drei geschossiges Gebäude erworben, das modern und barrierefrei umgestaltet wird.

Die zentrale Lage gewährleistet eine gute Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Vor dem Haus stehen ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung, so dass das Stadthaus Wiesmoor auch für mobilitätseingeschränkte Personen gut zu erreichen ist. Das Stadthaus selber ist auf allen Ebenen barrierefrei gestaltet und mit einem Aufzug ausgestattet. Zweimal in der Woche findet auf dem Marktplatz vor dem Stadthaus ein regionaler Wochenmarkt statt, der stark frequentiert wird. Hier lädt das Café mit seiner zum Marktplatz offenen und einladend gestalteten Fensterfront zum Verweilen ein. Das Stadthaus befindet sich zudem in unmittelbarer Nähe zu den Fehnwerkstätten Wiesmoor, die ebenfalls von den Werkstätten für behinderte Menschen Aurich-Wittmund betrieben werden. Für Teilnehmer aus den anderen Einrichtungen oder Menschen mit Behinderung, die auswärts wohnen, richten die Werkstätten für behinderte Menschen einen eigenen Fahrdienst ein, so dass jeder an dem Angebot des Stadthaus Wiesmoor teilhaben kann.

Das Herzstück und zentraler Treffpunkt für Menschen mit und ohne Behinderung ist in Form eines Cafébetriebes organisiert, das seinen Gästen kostengünstig eine vielfältige Getränkeauswahl und kleine Snacks in gemütlicher Atmosphäre mit Kamin Lounge und Café Bar anbietet. Der Café Bar angeschlossen ist eine separate Vorbereitungsküche, so dass auch kleine Gerichte und Frühstücksvarianten angeboten werden können. Selbstverständlich sind alle Räume und die Sanitäranlagen barrierefrei und behindertengerecht ausgestattet.

An das Café angrenzend ist ein großzügiges Kunstatelier mit angeschlossenem Projektraum und direktem Zugang zum wettergeschützten und überdachten Lichthof und offenem Innenhof. Hier finden unter Anleitung von ausgebildeten Kunstpädagogen verschiedenste Angebote aus den Bereichen Malen und Gestalten statt. Der wettergeschützte Lichthof und der großzügige Innenhof bieten vielfältige Möglichkeiten für künstlerische Freiluftarbeiten. Ergänzend verfügt der Kunst- und Atelierraum über ein eigenes Materiallager. Ziel ist es auch hier, über die verschiedenen Angebote Menschen mit und ohne Behinderung anzusprechen und über gemeinsam ausgeübtes künstlerisches Erleben eine gemeinsame Ebene der Kreativität und des Austausches zu schaffen.

## Kurzkonzept zum „Stadthaus Wiesmoor“

---

Ergänzt werden die Angebote zur künstlerischen Betätigung und Kommunikation von einem Musik und Probenraum. Hier finden unter Anleitung von Fachkräften regelmäßige Chorproben und Trommelkurse statt. Zusätzlich sollen Workshops angeboten werden. Bei gutem Wetter können die Proben auch im angrenzenden Innenhof stattfinden. Der gemeinsame zentrale Eingang für Café, Atelier- und Musikräume und die offene Bauweise unterstützt und fördert die Idee der Schaffung eines niederschweligen Treffpunktes für Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung. So kann auch der Cafébesucher einmal den Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen oder dem Chor oder der Trommelgruppe beim Musizieren lauschen. Das Café bietet für alle Teilnehmer an Kunst- oder Musikkursen und Workshops einen gemütlichen Ort zum Verweilen und gegenseitigen Austausch.

Neben der offenen Begegnungsstätte im Erdgeschoss, Kunstwerkstatt und Musikräumen wird im Rahmen der Finanzierung das 1. Obergeschoss des Gebäudes als Büros und Besprechungsräume vom Fachbereich Wohnen und den angeschlossenen ambulanten Diensten genutzt.

Im Dachgeschoss befindet sich eine kleine weitgehend barrierefreie Wohnung, bestehend aus Wohnzimmer, Küche, behindertengerechtes Bad und zwei Schlafzimmern. Diese Wohnung kann im Rahmen der stattfindenden Freizeitangebote durch die ambulanten Dienste der Werkstätten für behinderte Menschen als Unterkunft für auswärtige Teilnehmer genutzt werden und wird von Fachkräften der ambulanten Dienste betreut. Die Wohnung ist mit dem Aufzug zu erreichen und verfügt über freien Zugang zur angrenzenden großen Dachterrasse. Für den Besuch der Begegnungsstätte und der Teilnahme an den Angeboten bieten die Werkstätten für behinderte Menschen durch die ambulanten Dienste einen eigenen Fahrdienst an. Damit ist sichergestellt, dass auch Menschen mit Behinderung von Auswärts an den vielfältigen Angeboten der Begegnungsstätte im Stadthaus Wiesmoor teilnehmen können.

Ein großer Bereich des 2. Obergeschosses ist für vielfältige Bildungsangebote reserviert. Hier befindet sich ein zentraler großer Tagungsraum von 75 m<sup>2</sup>, der gut ausgestattet mit moderner Medientechnik ausreichend Platz für Seminarangebote, Vorträge und Veranstaltungen bietet. Ergänzt wird der Seminarbereich von einem angeschlossenen Tagungsraum, so dass auch Seminare mit Gruppenarbeiten durchgeführt werden können. Die Werkstätten für behinderte Menschen beteiligen sich aktiv an der Jugendförderung der Bundesregierung mit dem Bundesfreiwilligendienst und sind als Träger des freiwilligen sozialen Jahres durch das Land Niedersachsen zugelassen. Regelmäßig finden hier die Schulungs- und Seminarangebote für die jährlich 40 - 50 Freiwilligen im sozialen Jahr statt. Bildungsangebote, Schulungen und Vorträge für Beschäftigte und Mitarbeiter der Werkstätten für behinderte Menschen Aurich – Wittmund runden das umfangreiche Bildungsangebot ab. Alle im Dachgeschoss befindlichen barrierefreien Seminarräume können auch von Kooperationspartnern oder Selbsthilfegruppen für weitere gemeinnützige Angebote genutzt werden. Der gesamte Bildungsbereich ist mit dem Aufzug zugänglich. Behindertengerechte Sanitärräume stehen selbstverständlich auch hier zur Verfügung. Die Versorgung der Seminarteilnehmer mit Getränken und kleinen Snacks wird durch das Café gewährleistet.

## Kurzkonzept zum „Stadthaus Wiesmoor“

---

### 4. Personelle Rahmenbedingungen

Die Bewirtschaftung des Stadthaus Wiesmoor erfolgt über eigenes Personal. Im Bereich Café wird eine Vollzeitstelle für die Leitung des Cafe´s eingerichtet. Diese wird unterstützt von Servicekräften aus Wiesmoor und Umgebung aus den Bereichen Gastronomie und Hauswirtschaft. Bei vereinzelt, größeren Angeboten wird weiteres Personal gegen eine angemessene Pauschale bzw. Aufwandsentschädigung eingesetzt. Unterstützend sollen 3 Stellen im Bundesfreiwilligendienst angeboten werden. Die Freiwilligen unterstützen unsere Fachkräfte im Café in der Betreuung von Menschen mit Behinderung in der Begegnungsstätte (Mithilfe und Unterstützung beim Cafédienst, Kassieren und der erforderlichen Logistik) sowie bei der Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Sie wirken, unter der Anleitung unserer Kunst- und Musikpädagogen mit, an den Kreativ-, Theater- und Musikangeboten in der Begegnungsstätte und unterstützen unser sozialpädagogisches Fachpersonal bei der Organisation und Durchführung der Bildungsangebote und Seminare. Sie unterstützen die Fachkräfte der Ambulanten Dienste und begleiten Menschen mit Behinderung bei gemeinsamen Unternehmungen und den Veranstaltungen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit übernehmen sie Fahrdienste und kleinere Botengänge. Mittelfristiges Ziel bleibt jedoch die Einarbeitung von Menschen mit Behinderung in alle Abläufe, bis zur größtmöglichen Selbstorganisation der Begegnungsstätte durch Menschen mit Behinderungen.

### 5. Finanzielle Rahmenbedingungen

Das Stadthaus Wiesmoor ist eine Einrichtung der Werkstätten für behinderte Menschen Aurich – Wittmund gGmbH mit eigenem Etat. In der Praxis hat sich die enge Anbindung an den Fachbereich Wohnen und die ambulanten & stationären Dienste bewährt.

Bei dem Kauf des kompletten Gebäudes, wurde fest eingeplant, einen Teil als Begegnungsstätte, Kunst- und Musikräume zu nutzen und weitere Räumlichkeiten als Büros für den Fachbereich Wohnen und die Ambulanten Dienste zur Verfügung zu stellen. Die Raumkosten für Bildungs- und Seminarangebote werden anteilig auf die teilnehmenden Einsatzstellen der Werkstätten für behinderte Menschen Aurich – Wittmund umgelegt. Zusätzliche Mieteinnahmen können durch zur Verfügung stellen und Vermietung der Seminarräume für Interessierte und Kooperationspartner anfallen.

### 6. Etablierung der Begegnungsstätte

Im Vorfeld wurde eine breit angelegte Netzwerkarbeit bei regionalen Vertretern der Stadt Wiesmoor, Verbänden und Vereinen, Schulen und Bildungseinrichtungen, Interessenverbänden und kulturellen Einrichtungen durch die Werkstätten für behinderte Menschen durchgeführt. Damit steht bereits jetzt für zahlreiche Interessierte und zur Gewinnung von weiteren Kooperationspartnern ein gutes regionales Netzwerk zur Verfügung. Aktuell findet mit allen Interessierten ein sog. runder Tisch statt, um sich über weitere Ideen, Nutzungsmöglichkeiten und Angebote auszutauschen.

**Bei der Etablierung der Begegnungsstätte ist es wichtig, Geduld aufzubringen, die Netzwerkarbeit zu intensivieren und die Entwicklung der Angebote kontinuierlich und zielstrebig weiter zu verfolgen.**

**Kurzkonzept zum „Stadthaus Wiesmoor“**

---

**7. Impressum**

Werkstätten für behinderte Menschen  
Aurich–Wittmund gemeinnützige GmbH  
Kornkamp 1  
26605 Schirum

Tel.: 0 49 41/ 1 79 89 – 0

Fax: 0 49 41/ 1 79 89 – 19

E-Mail: [info@wfbm-aurich-wittmund.de](mailto:info@wfbm-aurich-wittmund.de)